

REGIONALKONFERENZ SÜD UMSETZUNGSBEGLEITUNG – BTHG 13.05. BIS 14.05.2019 STUTTGART

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND –PFALZ



Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter
Menschen, Mainz e.V., Regionalstelle Bitburg- Prüm

Edith Bartelmes
Maria Kundenreich Str. 4
54634 Bitburg
Tel: 06561/ 6943147
Fax: 06561/ 6943150
e.bartelmes@zsl-mainz.de

DAS BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND -PFALZ

- **Das Budget für Arbeit in Rheinland-Pfalz startete 2007 zunächst mit 12 Monaten**
- **2008 wurde es bis Ende 2017 zur Regelleistung in RLP**
- **Das Budget für Arbeit in Rheinland - Pfalz ermöglichte erstmals eine für jeden Menschen, mit Behinderung individuelle / persönliche Arbeitsplatz- und Arbeitszeitregelung zu finden**



ANSPRUCH AUF TEILNAHME AM BUDGET FÜR ARBEIT HABEN:

- **Menschen die Anspruch auf einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) haben (müssen jedoch nicht dort beschäftigt sein)**
- **Menschen mit Behinderung, deren Erwerbsunfähigkeit festgestellt wurde durch z.B. Gutachten der Agentur für Arbeit, der Eingliederungshilfe oder durch Rentenversicherungsträger**
- **Personen die entsprechend dem Berufsbildungsbereich einer WfbM, bei einem ambulanten Anbieter eine individuelle berufliche Bildung (InbeB) durchlaufen (erfolgt meist durch Förderung nach dem persönlichem Budget durch die Agentur für Arbeit)**

ZIELE DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)

- **Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderung auch hinsichtlich des Arbeitsplatzes realisieren**
- **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung verwirklichen**
- **Alternativen zu einer Beschäftigung in einer WfbM schaffen**
- **Nachhaltige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen**

ZIELE DES BUDGET FÜR ARBEIT (1/2)

- **Motivation für Arbeitgeber fördern**
- **Anpassung der Arbeitsstellen auf die verschiedenen, persönlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen**
- **Tarifliche Entlohnung der Betroffenen (Helferlöhne des jeweiligen Arbeitsbereiches oder Mindestlohn)**

ENTWICKLUNG UND ZAHLEN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP BIS 2017

- **Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe durch das Land Rheinland-Pfalz als überörtlicher Sozialhilfeträger (Konzept wurde vom Land RLP entwickelt)**
- **Ab 2008 Regelangebot in ganz RLP, zunächst in Verantwortung des Landes**
- **Finanzierung: 50% Land RLP
50% kommunale Eingliederungshilfe**
- **Ab 2014 in alleiniger Verantwortung der Städte oder Kreise des Landes RLP**
- **Aktuell ca.: 425 Budget-Arbeitsplätze in RLP davon 100 Plätze in Integrationsbetrieben**

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- **Befreiung von der Arbeitslosenversicherung wg. Erwerbsunfähigkeit (WfbM Status)**
- **Normaler Arbeitnehmervertrag**
- **Kündigungsschutz nach §168 SGB IX.**
- **Beteiligung an Personal- / Betriebsratswahlen**
- **Rentenversicherungsbeiträge entsprechen denen eines üblichen Arbeitsverhältnisses**
- **Während WfbM - Beschäftigung erworbene Rentenansprüche bleiben bei Wechsel in Budget für Arbeit bestehen**
- **Befreiung von der Arbeitslosenversicherung wg. Erwerbsunfähigkeit (WfbM Status)**
- **Beteiligung an Personal- / Betriebsratswahlen**

VORAUSSETZUNGEN FÜR GELUNGENE PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP

- **Kennenlernen der Arbeitsstelle durch vorbereitende Praktika und ausgelagerte Arbeitsplätze (Nischenarbeitsplätze)**
- **passgenaue Suche nach geeigneten Praktika- und Arbeitsstellen**
- **Feststellung des Leistungsstandes und der Anforderungen an die Budgetnehmer*innen**
-

PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)

- **Regelmäßige Unterstützung der Praktika durch (Jobcoaching / Anleitung im Betrieb, zu Beginn 1:1)**
- **Arbeitsplatzbezogene Ausbildung der Menschen mit Behinderung**
- **Schulungen zu Steigerung des Selbstwertgefühles, Arbeitssicherheit, Sozialkompetenz, Unfallverhütungsvorschriften, Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen, Umgang mit Kritik, Förderung des Durchsetzungsvermögens**
- **Auf die persönlichen Möglichkeiten der Budgetnehmer*innen angepasste Regelung der täglichen Arbeitszeit**

PRAKTISCHE UMSETZUNG DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/2)

- **Die Umsetzung erfolgt nach dem Grundsatz „erst platzieren und dann qualifizieren“.**
- **Anleitung / Unterstützung der Kollegen im Betrieb ist wichtig**
- **notwendige berufliche Fähigkeiten können direkt im Betrieb erworben werden, z.B. Anleitung an Maschinen, fahren mit Rasentraktor, Golfcart, bedienen von Haushaltsgeräten, PC-Schulung**
- **Die Menschen mit Behinderungen erhalten entsprechende schriftliche Nachweise / Helferzertifikate überreicht**

WELCHE FAKTOREN HABEN DAS BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP ZUM ERFOLG GEFÜHRT

- **Kontinuierliche Aufklärung, Beratung und Information über die Möglichkeiten im Budget für Arbeit**
- **Lösungen ausgerichtet nach dem persönlichen Bedarf der Teilnehmer*innen haben sich als unabdingbar erwiesen**
- **Rückkehrmöglichkeit in die WfbM ist jederzeit möglich**
- **An die Möglichkeiten der Budgetnehmer angepasste Arbeitsverhältnisse (z.B. Arbeitszeiten)**
- **Persönliche An- und Begleitung während der ersten Jahre aber im Bedarf auch längerfristig**

GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/1)

- **Abbau von Ängsten (meist durch Fehlinformationen)**
- **Kompetenz der Leistungsträger**

Sowohl die kommunale Eingliederungshilfe als auch die Agentur für Arbeit haben sich sehr auf die Bedarfe der betroffenen Personen eingestellt

- **Fachkompetenz der Leistungserbringer**

Kompetentes, qualifiziertes Fachpersonal muss vorgehalten werden, Kenntnisse der verschiedenen Beeinträchtigungen u. Erkrankungen erforderlich, umfassende Kenntnisse über Berufsbilder

- **Kooperationen zwischen Anbietern empfehlenswert**

Verbindung von stationären und ambulanten Angeboten ermöglicht schrittweise Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt und schließlich eine Überleitung in das Budget für Arbeit.

GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/2)

Nach Befragung von 19 Budgetnehmer*innen trugen zum Erfolg folgende Faktoren bei:

- **Passende betriebliche Gegebenheiten**
- **Soziale Verantwortung des Arbeitgebers / Kollegen**
- **geeignete Helfertätigkeit und Nischenarbeitsplätze**
- **Mobilität / gute Erreichbarkeit muss gegeben sein**
- **Vorbereitende Praktika mit Anleitung in dem Arbeitsbereich**
- **Betreuung und Anleitung am Arbeitsplatz (Jobcoaching)**
- **Familiäre Unterstützung**
- **fachliche Unterstützung durch pädagogische An- u. Begleitung**

Entnommen der Bachelorarbeit von Fr. Monika Schuster, Master Management und Coaching im Bildungs- und Sozialwesen in Luxemburg, 2016

GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/3)

Individuelles Erleben

- **Gesellschaftliche Zugehörigkeit,**
- **Förderung des Selbstwertgefühls**
- **Selbstbestimmung auch über die Arbeitswelt hinaus z.B. Urlaub möglich, eigene Wohnung, evtl. Führerschein**
- **Finanzielle Motivation**
- **Statusmotivation**
- **Unterstützung der Freizeitgestaltung**

Entnommen der Bachelorarbeit von Fr. Monika Schuster, Master Management und Coaching im Bildungs- und Sozialwesen in Luxemburg, 2016



GELINGENSAKTOREN DES BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP (1/4)

- **Gesellschaftliche Anerkennung,**
- **Mehr Selbstwertgefühl, Selbst- und Mitbestimmung**
- **Budgetnehmer über finanzielle Absicherung informieren**
- **Arbeitgeber auf Wertschätzung hinweisen**
- **„ausreichender Lohn“**
- **Unterstützung im kommunikativen Freizeitverhalten**
- **Ganzheitlicher Beratungsansatz – z.B. Wohnmöglichkeiten**

FINANZIERUNGSVERGLEICH BUDGET FÜR ARBEIT NACH DEM BTHG UND IN RLP

Rheinland-Pfalz

70% AG-Brutto bis 2017

der

Aktuelle Förderung in RLP

60%

BTHG

75% AN-Brutto
jedoch nur 40%
Bezugsgröße

Entspricht für 2019

1.869,- Euro Maximalbetrag in RLP
Höchstbetrag

1.246,- Euro
nach BTHG

Die Bundesländer haben die Möglichkeit einen höheren
Anteil zu gewähren



BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP UND BUNDESMODELLPROJEKT JOBBUDGET

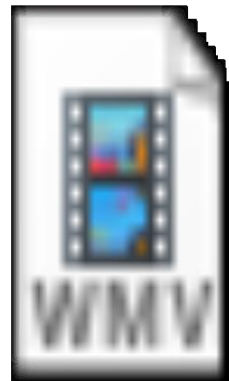
- **JobBudget 2008 – 2011 Modellprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**
- **Hauptziel von Jobbudget war es die Übergänge von Menschen mit Behinderungen aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des Persönlichen Budgets zu gestalten.**
- **Parallele zur Zielgruppe des Budget für Arbeit in RLP**
- **Module wurden entwickelt**

BUDGET FÜR ARBEIT IN RLP UND BUNDESMODELLPROJEKT JOBBUDGET

- **Hauptziel von JobBudget war es Übergänge von Menschen mit Behinderungen aus einer WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des persönlichen Budget zu gestalten**
- **Im Rahmen des Modellprojektes JobBudget wurden Leistungsmodule für den Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt entwickelt (zu erhalten über ZsL Jena)**
- **Das Angebot Jobbudget entsprechend dem ehemaligen Modellprojekt wird, soweit bekannt, nur noch im Eifelkreis Bitburg – Prüm fortgeführt.**

FILM EINES BUDGETNEHMERS

Der junge Mann feiert dieses Jahr sein 10 jähriges
Dienstjubiläum als Greenkeeperhelfer auf einem Golfplatz



Patrik neu 2wmv

BUDGET FÜR ARBEIT IN RHEINLAND-PFALZ BIS 2017

Fazit –

Das Budget für Arbeit nach dem Modell des Landes Rheinland - Pfalz und in der Fortführung durch das BTHG auf Bundesebene war und ist eine Investition in die Zukunft von Menschen mit Behinderung, die sich für Alle lohnt.



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderteter
Menschen, Mainz e.V., Regionalstelle Bitburg- Prüm

Edith Bartelmes
Maria Kundenreich Str. 4
54634 Bitburg
Tel: 06561/ 6943147
Fax: 06561/ 6943150
e.bartelmes@zsl-mainz.de